

# ev.!



» „Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe! Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!“ «

(Hosea 10, 12)

## An(ge)dacht

Gerechtigkeit war ein Anliegen des Propheten Hosea, der im 8. Jh. vor Christus gelebt und gewirkt hat - und eines, das wir heute unverändert so übernehmen können.

Hosea selbst war ein radikaler Kritiker des Staates und seiner Institutionen, also auch der religiösen Einrichtungen seiner Zeit. Gottes Wort zu ihm steht in der Spannung von heiligem Zorn und väterlicher Liebe; letztlich aber erweist sich die Liebe Gottes als das Größere, das den Zorn besiegt und hinter sich lässt. Dabei findet der Prophet durchaus deftige Worte, mit denen er die Zustände seiner Zeit anprangert: der Menschen Tun und ihr Gottesverhältnis bezeichnet er als „Hurerei“ und „Ehebruch“, denn es entspringt der Befriedigung egoistischer Bedürfnisse. Von der Wortwahl einmal abgesehen, scheint sich in den letzten 2000 Jahren nicht sehr viel geändert zu haben.

Dagegen erscheint der Vers geradezu poetisch sanft, fast schon malerisch. Auf den ersten Blick sogar eher veraltet, mit einer Bildersprache, die nur noch in landwirtschaftlich geprägten Gegenden und Ländern ihre Berechtigung hat.

Auf den zweiten Blick jedoch überrascht mich dieser Text mit seiner Kraft, gerade weil er so harmlos beschönigend wirkt. Um ihn nachzuempfinden, brauche ich auch keinen Acker - es reicht unser hauseigener Gemüsegarten, in dem wir gerade selbst erste eigene Erfahrungen mit dem Aussäen, Hegen und Ernten machen. Ernten ohne zu säen - das funktioniert nicht. Wer Gerechtigkeit will, muss selbst dafür eintreten, sich einsetzen, sie selbst ausüben. Dafür aber reicht es nicht, in alten ausgetretenen Wegen zu gehen - wir müssen neue Furchen ziehen. Wer einmal selbst einen alten Pflug in der Hand hatte, weiß, wie schwer das ist, wie anstrengend und kräftezehrend. Und so nehme ich

das ja häufig wahr, wenn Menschen sich einsetzen für gerechten Lohn, gerechte Arbeitsverhältnisse, gerechte Verteilung von Lebensraum und Lebensmitteln: es zehrt an den eigenen Kräften, oft genug geraten wir dabei an unsere Grenzen - sowohl unsere eigenen als auch an die des Systems. Wir drücken die Pflugschar mit allen Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, nach unten - und kratzen doch nur an der Oberfläche der Ungerechtigkeit. Die eigentlichen Ursachen erreichen wir gar nicht, streuen nur ein bisschen verschönernde Blumensamen hin. Aber Neues, das Wurzeln schlägt, Gerechtigkeit, die sich festsetzt und weiter ausbreitet, kann oft nicht wachsen.

Denn Gerechtigkeit für die einen bedeutet häufig genug Verfestigung ungerechter Zustände an anderer Stelle. Gerechte Löhne in Deutschland führen zu Produktionsauslagerungen in billiger produzierende andere europäische Länder. Gerechte Löhne in Europa führen zu weiteren Auslagerungen in Länder der sogenannten Dritten Welt - zu oft unter katastrophalen und menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. Was den einen gerecht ist, ist den anderen billig und uns allen lieb, weil es im Einkauf eben nicht teuer ist. Eine Spirale von Verantwortung, gutem Willen und struktureller Schuld, aus der wir uns selbst nicht befreien können.

Das Bild auf der Vorderseite unseres Gemeindebriefs spricht diesbezüglich Bände: Die Saat unseres Handelns, nur noch verblühte, vergangene Blumenpracht, umgeben von blühenden Ungerechtigkeiten, die oft so schön verpackt sind, dass sie gar nicht richtig erkannt werden. Leicht verdauliche Lösungen komplexer Probleme, die in schöne wohlklingende Worte verpackt und unter das Volk gestreut werden. Populistische Worthülsen,

die der Realität nicht gerecht werden, aber durch ihre Schönheit blenden. Solche Saat gedeiht nur auf Kosten anderer.

Und selbst wenn uns das Säen an einigen Stellen gelingt, selbst wenn der Samen aufgeht, Blüten trägt und Frucht bringt - selbst dann ist die Gerechtigkeit ein zerbrechliches Pflänzlein, das nur vorsichtig geerntet werden darf. Nicht als Prinzip, nicht als etwas Unbedingtes, das maß- und grenzenlos gilt. Sondern eben nach dem Maß der Liebe.

Hosea deutet uns seine Aussage nicht aus. Ich verstehe das so, dass auch Gerechtigkeit nicht das Maß aller Dinge ist. Kalte Gerechtigkeit, nach den Buchstaben des Gesetzes behandelt alle Menschen, alle Sachverhalte gleich - aber barmherzige Gerechtigkeit spricht jedem das zu, was er braucht. Liebevolle Gerechtigkeit schert eben nicht alle über einen Kamm, sondern sieht jeden einzelnen als Geschöpf Gottes mit seinen je eigenen Bedürfnissen. Diese Gerechtigkeit sieht jeden Menschen mit Gottes Augen und erntet nach dem Maß der Liebe. Wir alleine können das nicht - aber am Ende lässt eben Gott seine Gerechtigkeit über uns alle regnen - mit dem Maß seiner Liebe. Diese Gerechtigkeit ist keine reine Gerechtigkeit - Gott sei Dank. Sondern sola gratia - seine Gnade allein. Diese Gnade regnet auf unser Herab, bewässert uns und macht uns fruchtbar - mit dem Maß seiner Liebe.

Darauf hoffe ich und vertraue ich - und deshalb haben wir auch die Kraft, unseren Pflug nach unten zu drücken und steinige Furchen neuer Gerechtigkeit zu ziehen - denn die Liebe Gottes, die höher ist als alle Vernunft, stärkt uns dazu. Es gibt viel zu tun - packen wir's an.

Stephanie Wegner, Pfarrerin



# Inhalt

## 01 AN(GE)DACHT

## 02 EDITORIAL

## 03 GEMEINDE LEBEN

- Elternabend Präparandenkurs
- Elternabend Konfirmandenkurs
- Leuchtturmgottesdienst
- Sing mit – bei den Zwischentönen
- Eine-Welt-Verkauf
- Wussten Sie schon, dass ...

## 05 AUF EINEN BLICK

- Gottesdienste
- Gruppen und Kreise
- Sitzungen des Kirchenvorstandes

## 07 ORDINATION

## 09 RÜCKBLICKE

- Mehr Männer in die Kitas
- So war`s wirklich ...  
die Jungscharfreizeit
- Ein Bunter Dekanatsjugendkonvent
- Konfirmanden 2018

## 11 RÜCKBLICK

### JUBELKONFIRMATION

- Jubilare – 22. April 2018

## 12 INFORMATION

- Kirchengeld 2018
- Kleidersammlung für Bethete
- Wussten Sie schon, dass ...

## 13 FREUD & LEID

- Geburtstage
- Taufen
- Sterbefälle

## 14 INFORMATION

- Christusträger Erlebnistag
- Evang. Sozialstation Wertheim e.V.

## 15 UMSCHLAG

- Adressen
- Konten
- Impressum

# Editorial

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

neben vielem anderen nun also auch der Gemeindebrief zum ersten Mal - wenigstens für mich. Eine schöne Aufgabe - neben so vielen anderen schönen und spannenden Aufgaben, die ich in den ersten Wochen in unserer Gemeinde wahrnehmen konnte.

Und eine spannende noch dazu - denn es geht nicht nur um Termine und Berichte, sondern auch darum, unser Leben als Gemeinde immer wieder neu zu betrachten und zu gestalten.

Bei unserem diesjährigen Mitarbeiterfest konnte ich das genau spüren, wie viele Menschen sich mit vollem Herzen einbringen und dafür einsetzen, dass unsere Kirche sich entwickelt, ihre Traditionen pflegt und neue findet. Dieser Abend hat mich sehr bereichert, sowohl mit neuen Begegnungen als auch mit neuen Anregungen für meine Arbeit.

Für den Beginn meiner Tätigkeit hätte ich mir keine besseren Ort und keinen besseren Zeitpunkt aussuchen können, denn nicht nur wird es mir und meiner Familie von Ihnen allen sehr leicht gemacht, uns einzugewöhnen, so dass wir uns hier alle schon nach kurzer Zeit sehr wohl fühlen. Sondern auch die im Oktober bevorstehende Wahl des Kirchenvorstands bringt viel Gremienarbeit, aber auch viel Einblick in unser Gemeindeleben und die Menschen, die daran beteiligt sind.

Immer wieder merke ich, wie sehr wir auch als Kirchengemeinde berührt werden von aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen und wie sehr sich diese Themen auch mit unseren biblischen Texten berühren - wie in diesem Fall das Thema „Gerechtigkeit“, das natürlich viel umfassender ist als die soziale Gerechtigkeit allein.

Theologisch und liturgisch befinden wir uns mitten in der Trinitatiszeit - eine Zeit mit vielen „normalen“ Gottesdiensten, von denen es in diesem

Jahr sowohl in der Passions- als auch in der anschließenden Osterzeit eher weniger gegeben hat. Das ruhige Gleichmaß der kommenden Monate ist sozusagen ein langes Atemholen und Kraftschöpfen für die nächste bevorstehende Festzeit. Dennoch wird auch diese Zeit nicht langweilig oder ereignislos sein; zwei Familientage unserer Kindergärten im Juni starten jeweils mit einem Familiengottesdienst. Auch das Erntedankfest wird mit einem Familiengottesdienst und gemeinsamem Agapemahl gefeiert. Gemeinsam mit den Kindergartenkindern finden monatliche Andachten statt, an denen natürlich auch Eltern und Großeltern teilnehmen können. Und an den Sonntagen, an denen unsere Eine-Welt-Verkauf stattfindet, können Sie sich zusätzlich mit einer frischen Tasse Kaffee und einem gemütlichen Gespräch in unserem Kirchenkaffee verwöhnen - entweder außerhalb oder im Innenraum der Kirche, je nach Wetterlage.

Sie sehen also - auch in den Sommermonaten wird uns nicht langweilig.

Und nun genießen Sie die Lektüre unseres Gemeindebriefs - und wenn ihnen beim Lesen eigene Ideen und Themen einfallen, über die Sie schon immer mal was schreiben wollten - dann sind Sie bei uns genau richtig.

Stephanie Wegner, Pfarrerin

# Gemeinde Leben

## ELTERNABEND PRÄPARANDENKURS

Haben Sie schon einen Terminkalender für 2019/20? Nein?

Dann sollten Sie sich jetzt einen zu-legen, denn bald ist es wieder soweit: ein neuer Präparandenjahrgang beginnt im Herbst mit der Vorbereitung auf die Konfirmation.

Die Anmeldung findet idealerweise im Laufe des ersten **Elternabend am Mittwoch, 5. Juni 2018, 18.00 Uhr** im Gemeindehaus Birkenstraße statt.

Der Abend ist gedacht zum ersten gegenseitigen Kennenlernen sowie zur Terminabstimmung. Außerdem werden die nächsten zwei Jahre organisatorisch und inhaltlich ein bisschen vorgestellt. Es wäre also schön, wenn Eltern und Präparanden gemeinsam kommen.

Wir freuen uns auf Sie und auf Euch. Pfarrerin Stephanie Wegner und Diakon Jonas Wittmann

## ELTERNABEND KONFIRMANDENKURS

**Am Mittwoch, 5. Juni um 19.30 Uhr** laden wir alle letztjährigen Präparanden und diesjährigen Konfirmanden gemeinsam mit ihren Eltern zu einem Elternabend ein. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen und Euch die Konfizeit besprechen und vorstellen, was Euch in den nächsten Monaten alles erwartet und wie ihr Euch in der Gemeinde einbringen könnt.

Wir freuen uns auf Euch. Pfarrerin Stephanie Wegner und Diakon Jonas Wittmann

## LEUCHTTURM-GOTTESDIENST AM 29. JULI, 19 UHR: Am 7. Tag sollst du ruhen / Urlaubszeit

Feierabend, Ferien, Urlaub: Endlich ist es wieder soweit! Beim Leuchtturm-Gottesdienst am 29. Juli 2018 stimmen wir uns alle zusammen auf die Urlaubssaison ein! Eine super Gelegenheit, sich mit dem richtigen Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit zu befassen und anschließend

ohne schlechtes Gewissen in den Urlaub aufzubrechen!

Pfarrerin Dr. Verena Mätzke aus Wertheim Eichel/Hofgarten wird uns mit ihrer Predigt dazu die Denkanstöße geben und jeder kann sich für die Reise (oder was immer in den Ferien ansteht) segnen lassen.



## SING MIT – BEI DEN ZWISCHENTÖNEN

Wir, die Sängerinnen und Sänger der Gruppe Zwischentöne, suchen mehr Musikbegeisterte, die bei uns mitsingen und musizieren möchten. Wir treffen uns zweimal im Monat, montags von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Birkenstraße. Wir singen moderne christliche Lieder in deutscher und englischer Sprache, Gospel auch ab und zu. In

unserer Gruppe lernen wir z. B. Lieder von Christoph Zehendner, Albert Frey u. ä..

Zwischen den „Tönen“ bleibt auch noch genügend Zeit für Gespräche und geselliges Beisammensein. Über Verstärkung würden wir uns sehr freuen, auch wenn jemand ein Instrument spielt und sich einbringen möchte, wäre das schön.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob es für Sie passt, einfach einmal unverbindlich vorbeikommen und reinschnuppern. Die Termine stehen in diesem Gemeindebrief.

Wir seh'n uns? – Beim nächsten Treffen. Wir würden uns freuen!

Ihre Zwischentöne



## DANKBARE EMPFÄNGER DER HILFE AUS DEM EINE-WELT-VERKAUF

Am 18. März war es mal wieder so weit. Im Rahmen des „Eine-Welt-Verkaufes“ konnte eine Spendenübergabe stattfinden. Es hat mittlerweile Tradition, dass das erwirtschaftete Geld an Organisationen vor Ort geht, die dann gezielt Projekte direkt unterstützen. So konnten wir je 400,- Euro an Paul e.V. und an die Brüder der Christusträger Bruderschaft überreichen.

Gertrud Schaubert, die die Spende für Paul e.V. entgegennahm, übergibt das Geld an WOMghana. WOM steht für Witwen und Waisen und wurde 1993 gegründet. Dazu muss man wissen, dass Witwen in Nordghana nach alter Tradition völlig rechtlos und ohne Besitz einem Bruder des verstorbenen Mannes ausgeliefert sind. Die gegründete Gruppe nimmt sich der Witwen an und versuchte den Frauen eine kleine Berufsausbildung zu geben, sowie lesen und schreiben zu lernen. So haben sie die Grundlage um sich selbstständig zu machen und sich und ihre Kinder durchbringen zu können. Das gespendete Geld wird für die Anschaffung von 2 Nähmaschinen mit Tischen, sowie Zubehör verwendet.

Für die Christusträger Bruderschaft

übergeben wir die Spende an Bruder Dieter Dahmen. Hier fließt das Geld, wie auch beim letzten Mal, in das Missionshospital in Vanga, welches in der Demokratischen Republik Kongo liegt. Dort sind die Brüder seit 1980 tätig. Aus dem Freundesbrief der Bruderschaft kann man von Bruder Friedhelm erfahren wie dringend Unterstützung gebraucht wird. So fließt unsere Zuwendung in eine Kasse, aus der dann die Behandlung für Menschen ermöglicht wird, die vollkommen mittellos und oft schwer krank aus den Dörfern ins Hospital kommen.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden, die diese Spenden möglich gemacht haben und freuen uns über die sinnvolle Verwendung unserer Gelder. Um auch in Zukunft solche Projekte unterstützen zu können, hoffen wir, viele von ihnen bei unserem „Eine-Welt-Verkauf“ als Kunden begrüßen zu können. Die Termine entnehmen sie bitte dem aktuellen Gemeindebrief. Im Sortiment haben wir Kaffee, Tee, verschiedene Schokoladen, Kakao, Honig sowie Kekse und andere Leckereien.

Melanie und Monika Beck



Assibi Akolbo  
WOM Bolgatanga Nordghana.

### Wussten Sie schon, dass ...

... es zu „Gerechtigkeit“ ungefähr 15.400.000 Einträge bei Google gibt?



May Agangarema | WOM Bolgatanga Nordghana.



# Auf einen Blick

## JUNI 2018 // GOTTESDIENSTE

So 03	1. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. St. Wegner)
So 10	2. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. St. Wegner) anschließend Eine-Welt-Verkauf + KirchenKaffee Familiengottesdienst im Gemeindehaus Birkenstraße (Pfrin. St. Wegner)
So 17	3. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. St. Wegner) Gottesdienst im Haus Rosenglück (Pfrin. St. Wegner) Ökumenischer Gottesdienst im Kloster Triefenstein
So 24	4. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Turnplatzstraße (Pfrin. St. Wegner)

## JULI 2018 // GOTTESDIENSTE

So 01	5. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. St. Wegner)
So 08	6. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. St. Wegner) anschließend Eine-Welt-Verkauf + KirchenKaffee
So 15	7. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Spätgottesdienst (Pfrin. St. Wegner)
So 22	8. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. St. Wegner) Gottesdienst im Haus Rosenglück (Pfrin. St. Wegner)
So 29	9. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr 10:45 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche (D. Pfening) Gottesdienst im Gemeindehaus Birkenstraße (D. Pfening) Leuchtturmgottesdienst (Pfrin. V. Mätzke)

## AUGUST 2018 // GOTTESDIENSTE

So 05	10. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst (D. Szabo)
So 12	11. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst (U. Finger) anschließend Eine-Welt-Verkauf + KirchenKaffee
So 19	12. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst (U. Rexroth)
So 26	13. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit alkoholfreiem Abendmahl (Pfrin. St. Wegner)

## SEPTEMBER 2018 // GOTTESDIENSTE

So 02	14. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr	Ökumenischer Festgottesdienst im Zelt anl. des Heimat- und Quätschichfestes (Pfrin. St. Wegner + Diakon th. Pfeifer)
So 09	15. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin. St. Wegner) anschließend Eine-Welt-Verkauf + KirchenKaffee
So 16	16. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Präparandenvorstellungsgottesdienst (Pfrin. St. Wegner)
So 23	17. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. St. Wegner)
So 30	18. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr 10:45 Uhr	Gottesdienst in der Kirche (Pfrin. St. Wegner) Gottesdienst im Gemeindehaus Birkenstraße (Pfrin. St. Wegner)

## OKTOBER 2018 // GOTTESDIENSTE

So 07	Erntedankfest	09:30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit AGAPE-Mahl (Pfrin. St. Wegner)
-------	---------------	-----------	---

GRUPPEN UND KREISE

- Krabbelgruppe:** montags um 10:00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße  
mittwochs um 15:00 Uhr im Kindergarten Turnplatzstraße

---

- Posaunenchor:** montags um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße  
(Sommerpause ab 23. Juli bis einschl. 10. September)

---

- Kirchenchor:** freitags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße  
(Sommerpause ab 27. Juli bis einschl. 14. September)

---

- Ökumenischer  
Seniorenkreis:** Dienstag, 12. Juni um 12:00 Uhr Ausflug nach Schloss Langenburg/Jagsttal  
Dienstag, 10. Juli um 14:00 Uhr Sommerfest im Fürstin-Wanda-Park  
Dienstag, 11. September 13:15 Uhr Schifffahrt nach Trennfeld  
Anmeldung für die Busfahrt bitte rechtzeitig bei Edith Hörtreiter  
Tel: 09342/5781 oder Maria Dinkel Tel: 09342/4544

---

- Offenes Singen  
für Jedermann:** am 04. Juni, am 02. Juli, am 06. August und am 03. September  
jeweils montags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße

---

- Zwischentöne:** 11. + 25. Juni, 09. + 23. Juli, 10. + 24. September  
jeweils montags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße  
bei Fragen wenden Sie sich an Hiltrud Jagodics 09342/38198

---

- Handarbeitskreis:** am 18. Juni, am 16. Juli, 20. August und am 17. September  
jeweils um 14:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße

---

- Woll- und  
Plaudertreff:** Sommerpause bis 26. September  
jeweils mittwochs um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße

---

- Spiele-Abend:** am 06. Juni, am 04. Juli, am 1. August und am 05. September  
immer am ersten Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Hauptstraße

---

- Hausbibelkreis:** alle zwei Wochen, meistens freitags um 19.00 Uhr  
weitere Informationen und genaue Termine bei  
Matthias Beß, Tel: 0157/54189939 oder E-Mail: matthias.bess@gmx.de

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDES

Das Leitungsgremium unserer Evang.-Luth. Kirchengemeinde trifft sich wie gewohnt einmal im Monat zu seinen Sitzungen. Als Mitglied unserer Gemeinde sind Sie herzlich eingeladen an diesen Abenden zu kommen und ihre Anliegen und Anregungen einzubringen. Der Kirchenvorstand freut sich auf Sie. Die verschiedenen Tagesordnungspunkte der Sitzungen können Sie vorher in den Schaukästen nachlesen.

Die nächsten Sitzungen sind jeweils um 19:30 Uhr

- am Donnerstag, den 21. Juni im Gemeindehaus Hauptstraße
- am Donnerstag, den 19. Juli im Gemeindehaus Birkenstraße

MONATSSPRUCH  
AUGUST 2018

Gott ist **Liebe**, und wer  
in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und  
**Liebe** Gott bleibt in ihm.

1. JOHANNES 4, 16

**Kirchenvorsteher?  
Kirchenvorsteherin?**



**Ich glaub. Ich wähl.**

Kirchenvorstandswahlen  
21. Oktober 2018

**Verantwortung  
übernehmen**

**Gemeinde und Kirche  
mitgestalten**

# Ordination

## 1. Tag in Kreuzwertheim



Ludwig Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg



Pf. Kurt Hyn



Pf. Dieter Hammer

Reginalbischöfin Gisela Bornowski



Posannen- und Kirchenchor



Ein schöner Tag war es, sonnig, trocken und hinreichend warm, um schon als Frühlingstag durchzugehen. Der 11. März, der Tag meiner Ordination.

Im Vorfeld gab es so viel zu planen, zu bedenken, zu organisieren, dass ich den vielen eifrigen Helferinnen und Helfern gar nicht genug danken kann. Wer das nicht selbst miterlebt hat, macht sich keinen Begriff von all den Windungen, Hindernissen und Herausforderungen einer solchen Feier. Am Vortag noch wurden Tische gestellt, Stühle gerückt, Blumen sortiert, Gläser poliert, Zeit- und Sitzpläne erneuert, umgestellt und nochmal korrigiert - und vermutlich unzählige Stoßgebete zum Himmel geschickt, dass alles auch wirklich klappt, alles bedacht wurde und nichts schiefgeht.

Für mich selbst war das alles ja Neuland und ich war gerne bereit, mich der Führung der erfahrenen Partyplaner unserer Gemeinde anzuvertrauen.

Schon der Gottesdienst, bei dem tatsächlich mit Pauken und Trom-

peten gefeiert wurde, war ein unvergessliches Erlebnis, das von der anschließenden Feier in der Dreschhalle nicht nur feierlich beschlossen, sondern fast noch getoppt wurde. Die Herzlichkeit und Begeisterung, mit der meine Familie und ich nicht nur in der Gemeinde und im Ort, sondern in der gesamten Grafschaft aufgenommen wurden, konnten wir uns so vorher nicht vorstellen. Ein gesegneter Tag!

Seit diesem Tag sind mittlerweile einige Wochen vergangen, in denen viel gefeiert wurde - Konfirmation, Ostern, Jubiläumskonfirmation ... nicht zu vergessen unser ökumenischer Pfingstgottesdienst und der Grafschaftsgottesdienst an Christi Himmelfahrt, das Mitarbeiterfest und, und, und ...

Nun sind wir mitten in der Trinitatiszeit, die Normalität hat Einzug in den Alltag und die Gottesdienste gehalten - doch der Segen der Ordination ist noch immer spürbar für uns. Haben Sie vielen Dank dafür - und haben auch Sie eine gesegnete Zeit.



## Rückblicke



### MEHR MÄNNER IN DIE KITAS,

nach diesem Motto durften am Boys Day gleich drei Jungs in der evangelischen Kita Turnplatz in Kreuzwertheim in den Beruf des Erziehers reinschnuppern. Neben dem Spiel mit den Kindern, war es dem Team besonders wichtig ihnen auch die vielfältigen Aufgabenfelder des Erzieherberufes aufzuzeigen. So durften sie in der Krippe hospitieren, bekamen Beobachtungsbögen gezeigt und erhielten im Büro einen kleinen Einblick in Leitungsaufgaben. Die Jungen hatten

sichtlich Spaß und auch die Kinder freuten sich sehr über die „männliche“ Verstärkung. Leider sind derzeit im Bundesdurchschnitt nur ca. 5,2 % Angestellten in der Kita Männer. Dabei sind für Kinder in diesem Alter auch männliche Vorbilder und Bezugspersonen, außer dem Vater, sehr wichtig. Vielleicht hat ja dieser Schnuppertag dazu beigetragen, dass es in Zukunft einen Erzieher mehr geben wird.

### SO WAR`S WIRKLICH ...

#### DIE JUNGSCHARFREIZEIT GOTTES BUNTE WELT!

Am Dienstag, den 03.04. war es also endlich so weit. Ganze 29 Kinder aus den Gemeinden Hasloch und Kreuzwertheim gingen mit uns auf Entdeckungsreise bei der Jungscharfzeit in Michelrieth.

Was das heisst konnten die Kinder gleich direkt sehen, kurz nach dem Check-In und der Begrüßung durch unseren Captain Noah waren sie schon auf der Arche - dem Holzhaus in Michelrieth. Nach einer stürmischen Abfahrt waren wir dann unterwegs zu fernen Ländern und Kulturen. Am ersten Tag in Rio de Janeiro feierten wir den Karneval und verzierten dazu Masken mit kostbaren Edelsteinen. Gleichzeitig wurde uns aber am Abend auch klar, was es heisst nicht genügend zum Leben zu haben. Die kleinen Matrosen sahen, hörten und fühlten in der Andacht und in der Filmnacht wie es den Menschen und Tieren in Brasilien manchmal geht.

Nach einer wilden Nachtfahrt und einem leckeren Frühstück mit Rührei und Bacon waren wir nun in den USA angekommen, direkt in Los Angeles. Der Goldrausch war ausgebrochen und wir sammelten bei Spielen und Workshops unvergessliche Momente. Bei der Party dann am Abend ging es hoch her, gemeinsames Tanzen und Konfetti war angesagt, bis spät in die Nacht: Jeder Moment ist kostbar,

jede Minute gehört mir und meinen Freunden.

Ein wenig erschöpft sind wir dann wieder nach Deutschland geschipert, mit der Erkenntnis, dass alles Gold der Welt, jede Party und alles gute Essen doch nichts ist wenn uns die Gemeinschaft fehlt und derjenige der diese Gemeinschaft mit Noah und allen auf der Welt als erstes einging, unser starker und befreiender Gott.

Als Team der evangelischen Jugend sagen wir Ihnen und Euch von Herzen Danke! Für jede Kuchenspende, für jedes Gespräch und das Vertrauen in uns. Ihr liebe Kinder habt uns wachgehalten mit eurer Kreativität, euren Ideen und manchmal auch mit Heimweh ;-)) was aber doch ganz normal ist für eine solch lange Reise.

Bis ins nächste Jahr, herzlichst euer bunter Haufen von der evangelischen Jugend

Deine FJ ♥

Lea Fluhrer, Jan Ufuk Dokuzoglu, Simon und Jonas Kempf, Elisa Meyerholz, Amelie Klein, Jan Balke, Feline Parr, Paul Tretter, Tamara Schneider, Luis Bauer und Manuela Betschinske mit Diakon Jonas Wittmann



## EIN BUNTER DEKANATSJUGENDKONVENT

Am Ersten März Wochenende war es wieder soweit, über 50 Jugendliche aus dem Dekanat kamen nach Michelrieth.

Das Thema des Wochenendes war „Die Farben des Regenbogens - Sexuelle Vielfalt“.

Die Jugendlichen konnten viele Infos zu dem Thema sammeln. Zum Beispiel von dem Pfarrer Finn Wolfrum, welcher berichtet wie es ist im falschen Körper geboren zu sein. Er wurde im Körper einer Frau geboren und wusste schon ziemlich früh, dass er eigentlich ein Mann ist. Mit Mitte 40 traute er sich und outete sich. Im Oktober 2017 durfte er sich offiziell als Mann Mann nennen. Er erklärte uns wie er sich die Jahre vorher im Gefühl hatte: „ich bin immer in einem Karnevalskostüm rumgelaufen und jetzt konnte ich es endlich ausziehen“.

Auch unser Dekan Rudi Rupp nahm Stellung zu dem Thema und schilderte seine Sicht auf das Thema Homosexualität und Kirche.

In den Workshops konnten die Jugendlichen dann noch über das Thema „Coming Out“ mehr erfahren und in Rollenspielen sich in die Situation aller beteiligten hineinversetzen. Außerdem wurden auch persönliche Berichte ausgetauscht und über Klischees diskutiert.

Von der Sexualpädagogin Johann Mludek gab es zwei Workshops mit den Inhalten:

- Die Phasen der Sexuellen Entwicklung
- Mann/Frau

In einem Bibelbattle konnten die Teilnehmer auch Stellen aus der Bibel kennenlernen und dazu diskutieren.

Zusammenfassend war der Konvent ein sehr schönes Erlebnis mit vielen neuen Eindrücken und mit wunderbaren Menschen ins Gespräch zu kommen!

Marcel Biemel (Leitender Kreis)

Schon mal vormerken, der nächste Konvent findet vom 28.09. – 30.09. 2018 statt mit dem Thema „Gelebte Demokratie in Jugendarbeit und Gesellschaft“.



## KONFIRMANDEN 2018

Und wieder einmal neigte sich eine aufregende Konfizeit dem Ende zu. Am Palmsonntag 2018 fanden sich acht Konfirmanden und eine Konfirmandin in freudiger und erregter Stimmung bei schönstem Frühlingswetter zur ihrem Konfirmationsgottesdienst ein. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Mitbürger

und Hausgenossen Gottes (Eph 2, 19-22)“. Neun Jugendliche zogen als zukünftige mündige Hausgenossen in die Kirche ein und bestätigten selbstbewusst und mit kräftiger Stimme das einst von ihren Eltern gegebene Taufversprechen.

Dieser Jahrgang hat besonderes Glück, denn noch in diesem Herbst

können sie ihre neuerworbene Mündigkeit und Eigenverantwortung testen und aktiv an der Wahl des Kirchenvorstandes teilnehmen. Wir wünschen unseren frisch Konfirmierten Gottes Segen für ihre Zukunft.

Möge unsere Gemeinde ihnen auch weiterhin ein Zuhause sein.



# Rückblick Jubelkonfirmation

## JUBELKONFIRMATION AM SONNTAG | JUBILATE – 22. APRIL 2018 in der Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ zu Kreuzwertheim

Fast 40 Jubilare waren es, die am Sonntag Jubilare ihrer eigenen Konfirmation vor 50, 60, 65 und 70 Jahren gedachten. Es war bewegend und mutmachend zugleich, wie freudig und emotional sich so manches Wiedersehen nach dieser langen Zeit gestaltete. Viele der Jubilare sind in „Kreuz“ oder Umgebung geblieben - einige haben an anderen Orten neue Heimat gefunden. Alle aber waren und sind ihrer alten Heimat verbunden geblieben, auch wenn sich so manches verändert hat. Am deutlichsten wurde für viele diese

Veränderung vielleicht mit Blick auf das Innere der Kirche, die in den letzten 50 Jahren doch sichtbar umgestaltet wurde.

Das verhinderte jedoch nicht, dass der Tag bei wunderbarem Wetter und unter den Klängen unsere vielen Kirchenmusiker sehr genossen wurde und die Stimmung sich hoffentlich auch in den gemeinsamen Feiern gehalten hat.

*Gottes Segen allen Jubilaren und auf ein Wiedersehen beim nächsten Mal!*

### GOLDENE KONFIRMATION 2018 (50 JAHRE)

Renate Bauer, geb. Strahlheim  
Marga Christ, geb. Bach  
Bernd Diehm  
Monika Diehm  
Lorenz Günzelmann  
Heide Janiesch, geb. Merkert  
Horst Klüpfel  
Wolfgang Müller  
Manfred Nickel  
Johanna Ortner, geb. Dinkel  
Inge Strauß, geb. Fürst  
Günter Wolpert

### DIAMANTE KONFIRMATION 2018 (60 JAHRE)

Dieter Müller  
Rolf Winnesberg  
Gudrun Hofmann, geb. Braun  
Hannelore Römer, geb. Fröber  
Giseltraud Fürst, geb. Rührschneck  
Waltraud Dussel, geb. Schreck

### EISERNE KONFIRMATION 2018 (65 JAHRE)

Erika Dreßler, geb. Sauer  
Irmgard Fritsche, geb. Dosch  
Gudrun Keiner, geb. Bösherz  
Hitrud Krichel, geb. Braun  
Christel Krönung, geb. Haas  
Gisela Markgraf, geb. Blos  
Dorothea Rauchhaus, geb., Käbler  
Anita Ritter, geb. Lutz  
Karl Senfleben  
Erika Weiß, geb. Lutz  
Frieder Winzenhöler

### GNADENKONFIRMATION 2018 (70 JAHRE)

Anneliese Günzelmann, geb. Klein  
Elsa Kilian, geb. Müller  
Ingeborg Mehringer, geb. Fleckenstein  
Anna Lannig, geb. Wolz  
Irmgard Stöhr, geb. Wießner





## KIRCHENGELD 2018

„Aus der Gemeinde - für die Gemeinde“

so lautet das Motto auf der Finanzseite der Evangelischen Kirche in Bayern. Es ist die Rede vom Kirchgeld. Ein freundlicher Brief, von der Landeskirche verfasst und losgeschickt, liegt diesem Gemeindebrief bei.

Das allgemeine Kirchgeld ist eine so genannte Ortskirchensteuer und fließt ausschließlich der eigenen Gemeinde zu. Es wird von allen volljährigen Gemeindegliedern erbeten, und ist der Ausgleich dafür, dass in Bayern die Kirchensteuer ein Prozent niedriger ist als in anderen Bundesländern.

Anders als bei der Kirchensteuer stufen Sie sich jedoch selbst ein, je nach Ihrem Einkommen.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Zahlung; mit dem allgemeinen Kirchgeld ermöglichen Sie wichtige Projekte direkt in unserer Gemeinde. Die Entscheidungsbefugnis und Verfügungsgewalt über Ihr Kirchgeld haben ausschließlich wir selbst - es fällt nicht in die jährliche landeskirchliche Zuweisung, sondern kommt ausschließlich unserer eigenen Gemeinde zugute.



### Kleidersammlung für Bethel

durch das **Ev.-luth. Pfarramt**  
**„Zum Heiligen Kreuz“**  
**Kreuzwertheim**

**am Samstag, den 23. Juni 2018**

Abgabestelle:

**Garage am Pfarrhaus**  
**Pfarrgasse**  
**97892 Kreuzwertheim**

**von 8.00 bis 13.00 Uhr**

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung  
 Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

### Wussten Sie schon, dass ...

... am 20. Februar der Welttag der sozialen Gerechtigkeit war? Er erinnert daran, dass soziale Gerechtigkeit das Leitbild unseres Staates und unserer Gemeinschaften sein soll.

... im Alten Testament „Gerechtigkeit“ („zedaqa“) ein Tun bezeichnet, das in Treue zur Gemeinschaft geschieht? Maßstab für die Gerechtigkeit ist dabei nicht bestehendes Recht und Gesetz, sondern die soziale Beziehung innerhalb der Gemeinschaft.

Dabei handelt Gott also stets gerecht, wenn und weil er seinem Volk die Treue hält.

... dass es mindestens 55 Synonyme für „Gerechtigkeit“ gibt?

Wenn Sie Lust haben, finden Sie gleichbedeutende Begriffe und teilen Sie uns mit.

# In der Nachbarschaft



## Bei uns sind Sie immer gut beraten

Häufig kommt die Pflegesituation schneller als erwartet: Ihr/e Angehörige/r oder ein allein lebender Mensch ist auf Pflege und Versorgung durch andere angewiesen. Vermutlich hat jeder von uns den Wunsch, seinen Lebensabend, so lange wie möglich in der gewohnten häuslichen Umgebung verbringen zu können.

Wenn der Moment da ist, gibt es viele Fragen. **Orientierung** gibt dann die **Dagmar Kübler, die Pflegeberaterin der Evang. Sozialstation Wertheim**

Sie kommt auch gerne zu Ihnen nach Hause und beantwortet ihre Fragen:

- ✓ Welche Schritte sind zu tun wenn Pflegebedürftigkeit eintritt?
- ✓ Beratung und Begleitung bei anstehender Einstufung in Pflegegrade?
- ✓ Beratung von pflegenden Angehörigen bei Veränderungen der Pflegesituation? Insbesondere nach Krankenhausentlassung?
- ✓ Was hilft im Alltag welche Pflegehilfsmittel sind geeignet?
- ✓ Anleitung pflegender Angehöriger wie kann Pflege leichter werden?
- ✓ Umbau und Veränderungsmaßnahmen was kann das Leben in der Wohnung erleichtern?

Und das Finanzielle?

- ✓ Welche Leistungen aus der Kranken-/Pflegekasse stehen mir zu?
- ✓ Welche Anträge müssen gestellt werden?

Wir können uns gezielt für Ihre Interessen einsetzen und nutzen unsere langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit den Ärzten, den Kliniken, dem Medizinischen Dienst (MDK) und den Pflege- und Krankenkassen, Und wenn Sie wollen - Kein Problem: Wir unterstützen Sie dabei, Anträge bei den Kostenträgern zu stellen und begleiten die Vorbereitung und die Begutachtung durch den MDK.

Ihre **Dagmar Kübler**

Pflegefachkraft, Pflegeberaterin

**Terminvereinbarung über:** Evang. Sozialstation Wertheim e.V. | Tel 09342 22880 | Mail: info@ev-sw.de

KLOSTER TRIEFENSTEIN



## CHRISTUSTRÄGER ERLEBNISTAG

*Um Gottes willen Zukunft wagen*

Kloster Triefenstein, Samstag 14. Juli 2018, 10.00 – 19.00 Uhr

11.00 Uhr	Jubiläumsfeier I
13.00 Uhr	Joshua Project mit einem »Karachi-Konzert«
15.00 Uhr	Gottesdienst
17.00 Uhr	Jubiläumsfeier II

Wir haben allen Grund zum Feiern: Der »Christusträger-Waisendienst« CTW wird 50! Im Laufe seiner Geschichte konnte er Tausenden von Kindern in Entwicklungsländern eine Zukunft möglich machen. Feiern Sie mit uns!

Bei unserem Erlebnistag werden außerdem Stationen und Projekte der Christusträger-Schwestern in Pakistan und Argentinien, Rödermark oder Hergershof im Mittelpunkt stehen. An Informationsständen, im persönlichen Gespräch, in Festgottesdienst und Jubiläumsfeier, bei Spiel, Spaß und Erlebnis können Sie einen Überblick über die »Christusträger-Familie« bekommen. Sie genießen Musik von »Joshua Project« und von Frieder Gutscher. Und Sie treffen Schwestern, Brüder, Mitarbeiter und Freunde. Kinder erleben ein auf sie zugeschnittenes Erlebnisprogramm.

Wir freuen uns auf Sie und gerne auch auf Ihre Freunde!

Der Eintritt ist frei. Wer die Arbeit der Christusträger unterstützen möchte, kann das während des Erlebnistages durch eine Spende tun.



christustraeeger.org





*ev!*

Redaktionsschluß für den nächsten Gemeindebrief: **06. August 2018**  
Voraussichtliches Erscheinungs- bzw. Verteildatum: **21. September 2018**

	<i>Telefon /-fax</i>	<i>E-Mail</i>
Pfarramt Kreuzwertheim, Hauptstraße 35, 97892 Kreuzwertheim Bürozeiten: Di + Fr 09.00 – 12.00 Uhr; Do 15.00 – 18.00 Uhr	☎ 09342 6585 ☎ 09342 21922	ev.pfarramt.kreuzwertheim@t-online.de
PfarrerIn Stephanie Wegner	☎ 09342 6585	stephanie.wegner@elkb.de
Diakon Jonas Wittmann, Region Graftschaft Bürozeiten: Di 14.00 – 18.00 Uhr im Gemeindehaus Birkenstraße Do 14.30 – 16.30 Uhr im Pfarramt in Kreuzwertheim Do 14.30 – 16.30 Uhr im Pfarramt in Hasloch	☎ 09342 3029893 ☎ 0172 1315055	jonas.wittmann@elkb.de
Kindergarten Turnplatzstraße, Turnplatzstr. 8, 97892 Kreuzwertheim	☎ 09342 / 4001	kita-turnplatz@t-online.de
Kindergarten Birkenstraße, Birkenstr. 22, 97892 Kreuzwertheim	☎ 09342 / 22288	kita-birkenstr@t-online.de
Ev. Sozialstation Wertheim, Bahnhofstr. 17, 97877 Wertheim	☎ 09342 / 22880	info@ev-sw.de

	<i>Bank</i>	
Pfarramt der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kreuzwertheim	Volksbank Main-Tauber	BIC GENODE61WTH IBAN DE67 6739 0000 0002 1085 00
Gabekasse der Ev.-Lt. Kirchengemeinde Kreuzwertheim	Volksbank Main-Tauber	BIC GENODE61WTH IBAN DE39 6739 0000 0002 1219 05
Kindergärten der Ev.-Lt. Kirchengemeinde Kreuzwertheim	Volksbank Main-Tauber Sparkasse Main-Spessart	BIC GENODE61WTH IBAN DE44 6739 0000 0002 1086 23 BIC BYLADEMI3WU IBAN DE97 7905 0000 0240 5003 89
Beiträge „Krankenpflegeverein“	Volksbank Main-Tauber	BIC GENODE61WTH IBAN DE66 6739 0000 0002 1085 18